

E r s t e r T h e i l.
Christus am Oelberge.

Recitativ.

Jesus.

Jehovah, du mein Vater!
O sende Trost und Kraft und Stärke mir!
Sie nahet nun, die Stunde meiner Leiden,
Von mir erkohren schon, noch eh' die
Welt

Auf dein Geheiss dem Chaos sich ent-
wand.

Ich hörte deines Seraphs Donnerstimme!
Sie fordert auf, wer statt des Menschen
sich

Vor dein Gericht jetzt stellen will.
O Vater! ich erschein' auf diesen Ruf.
Vermittler will ich sein,

Ich büsse, ich allein,
Der Menschen Schuld. Wie könnte dies
Geschlecht,

Aus Staub gebildet, ein Gericht ertragen,
Das mich, mich, deinen Sohn, zu Boden
drückt!

Ach sieh, wie Bangigkeit, wie Todes-
angst

Mein Herz mit Macht ergreift!
Ich leide sehr; mein Vater!
O sieh, ich leide sehr; erbarm dich mein!

Arie.

Meine Seele ist erschüttert
Von den Qualen, die mir dräun;
Schrecken fasst mich, und es zittert
Grässlich schauernd mein Gebein.

Wie ein Fieberfrost ergreift
Mich die Angst beim nahen Grab,
Und von meinem Antlitz träufet,
Statt des Schweisses, Blut herab.

Vater! tief gebeugt und kläglich
Sieht dein Sohn hinauf zu dir;
Deiner Macht ist alles möglich:
Nimm den Leidenkelch von mir.

Recitativ.

Seraph.

Erzitter, Erde!
Jehovah's Sohn liegt hier, sein Antlitz tief
In Staub gedrückt, vom Vater ganz ver-
lassen,

Und leidet unnennbare Qual.
Der Gütige, er ist bereit,
Den martervollsten Tod zu sterben,
Damit die Menschen, die er liebt,
Vom Tode auferstehen,
Und ewig, ewig leben!

Arie.

Preisst des Erlösers Güte,
Preisst, Menschen, seine Huld!
Er stirbt für euch aus Liebe,
Sein Blut tilgt eure Schuld.

O Heil euch, ihr Erlösten!
Euch winket Seligkeit,
Wenn ihr getreu in Liebe,
In Glaub' und Hoffnung seid.

Doch weh! die frech entehren
Das Blut, das für sie floss,
Sie trifft der Fluch des Richters,
Verdammung ist ihr Loos.

Recitativ.

Jesus.

Verkündet, Seraph, mir dein Mund
Erbarmen meines ew'gen Vaters?
Nimmt er des Todes Schrecknisse von
mir?

Seraph.

So spricht Jehovah:
„Eh nicht erfüllet ist
Das heilige Geheimniss der Versöhnung,

Mus II 9 38. 33

So lange bleibt das menschliche Ge-
schlecht
Verworfen, und beraubt des ew'gen
Lebens.

Duett.

Jesus und Seraph.

Jesus.

So ruhe dann mit ganzer Schwere
Auf mir, mein Vater, dein Gericht!
Giess' über mich den Strom der Leiden,
Nur zürne Adams Kindern nicht!

Seraph.

Erschüttert seh' ich den Erhabnen
In Todes-Leiden eingehüllt.
Ich bebe, und mich selbst umwehen
Die Grabeschauer, die er fühlt.

Beide.

Gross sind die Qual, die Angst, die
Schrecken,

Die Gottes Hand auf ^{mich}
ihn ergiesst;

Doch grösser noch ist ^{meine}
seine Liebe,

Mit der ^{mein}
sein Herz die Welt umschliesst.

Recitativ.

Jesus.

Willkommen, Tod! den ich am Kreuze
Zum Heil der Menschen blutend sterbe!
O seid in eurer kühlen Gruft
Gesegnet, die ein ew'ger Schlaf
In seinen Armen hält,
Ihr werdet froh zur Seligkeit erwachen.

Chor der Krieger.

Wir haben ihn gesehen
Nach diesem Berge gehen,
Entfliehen kann er nicht,
Sein wartet das Gericht.

Recitativ.

Jesus.

Die mich zu fangen ausgezogen sind,
Sie nahen nun. Mein Vater!

O führ' im schnellen Flug der Leiden
Stunden

Bei mir vorüber, dass sie fliehn,
Rasch, wie die Wolken, die ein Sturm-
wind treibt,

An deinem Himmel ziehn,
Doch nicht mein Wille, nein!
Dein Wille nur geschehe!

Chor der Krieger.

Hier ist er, der Verbannte,
Der sich im Volke kühn
Der Juden König nannte,
Ergreift und bindet ihn.

Chor der Jünger.

Was soll der Lärm bedeuten?
Es ist um uns geschehn!
Umringt von rauhen Kriegern,
Wie wird es uns ergehn!

Beide Chöre.

1. Hier ist er, der Verbannte,
Der sich im Volke kühn
Der Juden König nannte,
Ergreift und bindet ihn!

2. Erbarmen, ach Erbarmen!
Es ist um uns geschehn!
Wie wird es uns ergehn!

Recitativ.

Petrus.

Nicht ungestraft soll der Verwegnen
Schaar
Dich Herrlichen, dich, meinen Freund
und Meister,
Mit frecher Hand ergreifen.

Jesus.

O lass dein Schwert in seiner Scheide
ruhn!
Wenn es der Wille meines Vaters wäre,
Aus der Gewalt der Feinde mich zu
retten,
So würden Legionen Engel
Bereit zu meiner Rettung sein.

Terzett.

Petrus.

In meinen Adern wühlen
Gerechter Zorn und Wuth,
Lass meine Rache kühlen
In der Verwegnen Blut.

Jesus.

Du sollst nicht Rache üben!
Ich lehr' euch bloß allein
Die Menschen alle lieben,
Dem Feinde gern verzeihn.

Seraph.

Merk' auf, o Mensch, und höre!
Nur eines Gottes Mund
Macht solche heil'ge Lehre
Der Nächstenliebe kund.

Seraph und Jesus.

O Menschenkinder, fasset
Dies heilige Gebot:
„Licht Jeden, der euch hasset!
Nur so gefällt ihr Gott.“

Petrus.

In meinen Adern wühlen
Gerechter Zorn und Wuth,
Lass meine Rache kühlen
In der Verwegnen Blut!

Chor der Krieger.

Auf! ergreift den Verräther,
Weilet hier nun länger nicht,
Fort jetzt mit dem Missethäter,
Schleppt ihn schleunig vor Gericht.

Chor der Jünger.

Ach! wir werden seinetwegen
Auch gehasst, verfolgt sein.
Man wird uns in Bande legen,
Martern, und dem Tode weihn.

Chor der Krieger.

Auf! ergreift den Verräther etc.

Jesus.

Meine Qual ist bald verschwunden,
Der Erlösung Werk vollbracht,
Bald ist gänzlich überwunden
Und besiegt der Hölle Macht.

Chor der Krieger.

Auf! ergreift den Verräther etc.

Chor der Engel.

Welten singen Dank und Ehre
Dem erhabnen Gottessohn.
Preiset ihn, ihr Engelhöre
Laut im heil'gen Jubelton.

Zweiter Theil.

Kyrie und Gloria, aus der *Missa solemnis*, von *Beethoven*,
(*D dur*, *Neu*).

Kyrie, eleison!
Christe, eleison!
Kyrie, eleison!

*Gloria in excelsis Deo, et in terra
pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te, gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.*

Domine Deus, rex coelestis, Deus Pater omnipotens, Domine Fili unigenite, Jesu Christe, Domine Deus, agnus Dei, filius Patris.

Qui tollis peccata mundi, miserere nostri! qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram! qui sedes ad dexteram Patris, miserere nostri!

Quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus Jesu Christe.

Cum sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen.

Ewiger, erhöre uns!
Mittler, erhöre uns!
Ewiger, erhöre uns!

Lobgesang sei Gott in der Höhe, und auf Erden Heil den Sterblichen, welche Gott begnadigt! Laut schallt dein Ruhm zu den Himmeln empor! Dich verehren wir, Dich preisst der Geister Chor!

Dank sei dir, Vater im Himmel, Dank sei deiner Huld und Gnade! Herr, Gott, Vater, Allmächtiger; Himmlischer König, Hoherhabner; Göttlicher Mittler, Rath und Trost der Sterblichen, Jesu Christe! Sohn des Allmächtigen! O Lamm Gottes, Liebling des Vaters!

O Heiland verlornen Sünder, ach, erbarm' Dich unsrer! Du sitztest zur Rechten des Vaters; blick' auf uns, wenn wir nahen Deinem Throne!

Denn Du bist allein der Reine, Du bist der Mächtige, nur Du der erhabene König der Himmel. Dich und den heiligen Geist schmückt Hoheit und Macht des Vaters. Amen.